

PROGRAMM 2012



| | |
|---------------------------------|------------------------------------|
| Aachen | Internationales Besucherprogramm |
| Bielefeld | Internationale Kulturförderung |
| Bochum | Klopsztanga. Polen grenzenlos NRW |
| Bonn | Transfer Korea-NRW |
| Dortmund | museumsplattform nrw |
| Düsseldorf | Next Level |
| Duisburg | Medienkunst |
| Essen | popUP NRW |
| Gelsenkirchen | Das 3. Ohr |
| Hagen | Fonds Experimentelles Musiktheater |
| Köln | Fonds Neues Musiktheater |
| Krefeld | Tanzrecherche NRW |
| Mönchengladbach | Halbstark |
| Moers | Kindertheater des Monats |
| Mülheim an der Ruhr | Kinderkonzerte |
| Münster | Auftrittsnetzwerk Favoriten |
| Neuss | Haste Töne? – So klingt Schule! |
| Oberhausen | Kulturstrolche |
| Osnabrück | Werkproben |
| Recklinghausen | mobiLES |
| Wuppertal | Kooperierte Projekte |
| Landschaftsverband Rheinland | |

NRW KULTURsekretariat

Das NRW KULTURsekretariat ist eine öffentlich-rechtliche Kulturförderinitiative der 21 großen Städte und des Landschaftsverbands in Nordrhein-Westfalen. 1974 gegründet, veranstaltet und fördert es gemeinsam mit den kommunalen Partnern und einer Vielzahl von Kulturinstitutionen innovative Projekte, Festivals und Programmreihen in den Bereichen Theater, Musik, Bildende Kunst, Literatur, Tanz und Neue Medien. Darüber hinaus gilt sein Engagement transkulturellen Projekten und der Kulturellen Bildung. Als interner und externer Dialogpartner regt es außerdem kulturpolitische Prozesse und Diskurse innerhalb des Verbundnetzwerks an und erweitert durch Tagungen und Konferenzen zu aktuellen und relevanten Themen die kulturelle Kompetenz. Seit Anfang 2009 koordiniert und steuert das Kultursekretariat gemeinsam mit den Städten und in Verbindung mit dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW die Internationale Kulturarbeit.

Das Kultursekretariat wird anteilig von den Kommunen finanziert (derzeitiger Jahresbeitrag: ca. 17.000 Euro). Seine Projektmittel erhält es überwiegend vom Land NRW, oft auch von weiteren öffentlichen und privaten Partnern. Insgesamt stehen 2012 inkl. der Mittel für die »Internationale Kulturarbeit« ca. 2,3 Millionen Euro für Projekte zur Verfügung.

Das Kultursekretariat besteht aus einem Team fester und freier Mitarbeiter, das die Programmarbeit in enger Kooperation mit den einzelnen Kulturpartnern organisiert und koordiniert, begleitet von Auswahlgremien, Beiräten und Jurys. Gesteuert wird die Arbeit des Kultursekretariats durch die Gremien Arbeitsausschuss und Vollversammlung. Darüber hinaus gibt es einen regelmäßigen Programmausschuss auf der Arbeitsebene der Mitgliedsstädte. Gefördert wird nach Maßgabe der von der Vollversammlung verabschiedeten Programmstruktur. Vorsitzender: Prof. Georg Quander, Köln; stellvertretender Vorsitzender: Jörg Stüdemann, Dortmund.

nrw-kultur.de

NRW KULTURsekretariat (North Rhine-Westphalian Office of Culture) is a public cultural grants initiative of the 21 major cities in the state of North Rhine-Westphalia. Since 1974, working with partners in the community, it has initiated, organised and promoted innovative projects, festivals and programmes of events in the fields of theatre, music, the visual arts, literature, dance and new media. It also stimulates cultural-political processes and dialogue within the association network, and enhances cultural competence by arranging conferences and conventions on relevant issues of the day. Since the beginning of 2009, the Kultursekretariat has been working with the cities and the Ministry of Culture of North Rhine-Westphalia on the coordination and management of International Cultural Relations.

Neu ist es nicht,

und doch muss es immer aufs Neue und mit zunehmender Dringlichkeit ins Bewusstsein gerufen werden: In Nordrhein-Westfalen, in diesem Land der Städte, bilden die Kommunen das Fundament der Kulturarbeit. Ohne diese kommunale Kultur, die allerdings in großer finanzieller Not ist, ginge gerade in Nordrhein-Westfalen kaum etwas. Stillstand im Gemeinwesen und Schrumpfung in den Köpfen wären jene Folge, die wir uns keinesfalls leisten können. Denn gerade für eine Gesellschaft in der Systemkrise ist Kultur neben der Bildung von wachsender Bedeutung, dann jedenfalls, wenn Kunst und Kultur nicht bloß Gewissheiten, auch die liebgewordenen eigenen, fortschreiben, sondern mit ihrem geschärften Blick zur Beweglichkeit des Denkens und Fühlens beitragen: als eine der Voraussetzungen für die notwendige Bereitschaft zur Veränderung. Damit in Zeiten der Schuldenkrise und der Milliardenrettungspakete Visionen möglich und Veränderung selbstverständlich bleiben, müssen wir das Geld, das wir nicht haben, auch für die Kultur ausgeben.

Umso bedeutsamer ist es, dass erstmals das Land NRW den Kommunen mehr Mittel zugewiesen hat, ein wenig auch für die Kultur. Es verändert sich also etwas, wenn auch immer noch viel zu wenig. Bereitschaft zur Veränderung braucht es aber ebenso in der Kulturarbeit selbst. So wechseln im Kultursekretariat immer wieder die Perspektiven und Programme: unter der Maßgabe, Kunst und Kultur für Nordrhein-Westfalen zu fördern und zu vernetzen, zu veranstalten, zu unterstützen und manchmal auch mit Themen und Diskursen voranzugehen – was freilich ohne den besonderen Einsatz und die Kreativität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ganz unmöglich wäre.

Diese Arbeit kann nur in enger Zusammenarbeit mit den Akteuren und Institutionen selbst gelingen. Erst durch das genuine Interesse und die künstlerische Kompetenz der Partner, nur gemeinsam mit den Künstlern und Institutionen können vor allem die komplexen Programme wie etwa »Transfer« oder »Impulse« gelingen.

Das gilt auch für die in enger Verbindung mit dem Land NRW bei uns angesiedelte »Internationale Kulturarbeit«. Die Fantasie und die Erfahrungen der Künstler und Kunstinstitutionen sind es, die wir etwa mit unserem weitverzweigten und vernetzten »Internationalen Besucherprogramm« zusammenbringen. Ohne künstlerisches Interesse an Dialog und Zusammenarbeit wären viele Programme Strohofer, leuchtend zwar, aber schnell erloschen. Es muss darum gehen, das kreative Feuer jedenfalls derjenigen Kunst und Kultur zu erhalten und zu nähren, die sich nicht mit dem Status quo begnügen, die vielmehr den Stillstand als Hort vermeintlicher Sicherheit in Bewegung versetzen und den Richtungswechsel denkbar werden lassen will – so wie es VA Wölfls Bilderfolge in dieser Broschüre zeigt. Damit solche Bewegung möglich wird und bleibt, damit sogenannte Alternativlosigkeit nicht das Denken verengt, müssen wir auch selbst dem Neuen immer wieder Raum geben. Bleiben wir also dabei: Verändern wir uns, kontrovers und miteinander!

Dr. Christian Esch



Internationales Besucherprogramm

Das »Internationale Besucherprogramm« des NRW KULTURsekretariats setzt gezielt auf reale Begegnungen und bringt seit 2009 Kulturjournalisten, Kuratoren, Künstler, Kulturvermittler, Kulturpolitiker und andere Multiplikatoren aus aller Welt mit der Szene in Nordrhein-Westfalen zusammen. Über den Besuch von Aufführungen, Ausstellungen, Festivals, Lesungen oder Konzerten lernen die internationalen Gäste das Kulturleben an Rhein, Ruhr und Lippe kennen und vernetzen sich mit Kulturszenen und ihren Künstlern. Im persönlichen Austausch mit potenziellen Partnern vor Ort entstehen lebendige, tragfähige Netzwerke, die immer wieder zu grenzüberschreitenden Koproduktionen und förderfähigen Kooperationen führen.

»The programme enabled me to have a clear picture of what theatre means, how it is made, what are the themes, the trends and its features in Germany and in this region specifically«, kommentierte die rumänische Theatermacherin Daniela Miscov ihren Besuch des Theaterfestivals Westwind im Mai 2011.

Auch viele Journalisten kommen nur über das

Besucherprogramm nach NRW. Sie tragen mit ihrer Berichterstattung erheblich dazu bei, NRW als Kulturland weithin bekannter zu machen. Roberta Bosco, Kulturjournalistin von El Pais, der größten und international bekanntesten Tageszeitung Spaniens, zeigte sich beeindruckt: »Gasometer, Stahlöfen, Zechen und Turbinenhallen sind jetzt Museen, Kulturzentren, Theater, Konzertsäle und Kinematheken. Ein außergewöhnliches Netz, das sich über zahlreiche Lokalitäten erstreckt, verbunden durch ein hervorragendes öffentliches Nahverkehrssystem und einmal im Jahr durch die Ruhrtriennale...«

Das Besucherprogramm kooperiert mit dem Goethe-Institut sowie mit den Besucherprogrammen der Niederlande und anderen international handelnden Kulturinstitutionen, Kulturschaffenden und Kulturämtern in NRW sowie auswärtigen Kulturorganisationen.

Die Planungen für die erste Jahreshälfte 2012 sind abgeschlossen. Vorschläge für die zweite Jahreshälfte können bis zum 15.4.2012 eingereicht werden.

nrw-kultur-international.de

The **Internationales Besucherprogramm** (International Visitors Programme) brings journalists, artists, curators, festival-makers and multipliers from all over the world to North Rhine-Westphalia because art is always best experienced live and in situ. In personal exchanges with counterparts and through visiting exhibitions, festivals, readings or concerts, international guests get to know the cultural scene by the Rhine and Ruhr, and create networks leading to new collaborative ventures.



Internationale Kulturförderung

Residenzen, Reisekosten, Rücken frei? Nordrhein-Westfalens Künstlerinnen und Künstler tanzen längst mit Partnern aus aller Welt auf internationalem Parkett. Doch was brauchen die umtriebigen Künstler, Kompanien und Institutionen wirklich? Freiheit, Vertrauen und Unterstützung: Das Land Nordrhein-Westfalen und das NRW KULTURsekretariat bieten deshalb zwei Fördermodelle an, um all jene Künstler, Kompanien und Kultureinrichtungen zu unterstützen, die Auftritte im Ausland planen oder an einem Projekt mit internationalen Partnern arbeiten. Hierbei werden zwei Förderlinien verfolgt:

Die »Export«-Förderung unterstützt Auftritte (Gastspiele, Konzerte, Lesungen, Ausstellungen etc.) einzelner Künstler und Kompanien/Gruppen im Ausland mit z. B. Zuschüssen zu Reise- und Transportkosten, Honoraren, Über-

nachtungskosten, Katalogkosten, Produktionskosten. Tourneen mit mehreren Stationen sind hierbei nicht ausgeschlossen. Dabei wird das ganze Jahr über gefördert. Anträge sind zu folgenden Terminen einzureichen: 28.2., 31.5. und 15.9.

Mit der Kooperationsförderung wird eine nachhaltige, auf bis zu drei Jahre angelegte, grenzüberschreitende und prozessorientierte Zusammenarbeit zwischen Künstlern, Kompanien und Kultureinrichtungen unterstützt. Im Rahmen der Kooperationsförderung sollen insbesondere neue Initiativen unterstützt werden. Die inhaltliche Qualität der eingereichten Projekte und Programme beurteilt eine Jury. Anträge für Projekte können zum 31.3. und 31.10. eingereicht werden.

nrw-kultur-international.de

No matter whether a visiting theatre production in Croatia, a concert tour through Central America or a dance workshop in Canada – the **Internationale Kulturförderung** (International Promotion Programme) supports NRW productions even beyond the state's borders (»export« promotion) and enables collaborations between artists, ensembles and institutions from North Rhine-Westphalia and abroad (»cooperation promotion«). Promotion takes place all year round and right across all artistic disciplines.



Klopsztanga. Polen grenzenlos NRW

Das Kulturministerium NRW und das NRW KULTURsekretariat haben mit ihren Partnern in NRW und Polen – dem Instytut Adama Mickiewicza in Warschau, dem Polnischen Generalkonsulat in Köln und dem Polnischen Institut Düsseldorf – ein spartenübergreifendes Kulturaustauschprogramm konzipiert. Nachdem 2011 bereits so unterschiedliche Künstlerinnen und Künstler wie das Tanztheater Wuppertal, die Choreografin Stephanie Thiersch, der Fotograf Wolfgang Tillmans, die musikFabrik Köln oder die »Impulse« 2011-Preisträger Nya Rampen & Institutet in verschiedenen Städten Polens zu erleben waren, steht in diesem Jahr der polnische Gegenbesuch in mehr als 20 Städten an.

Zwischen April und Juni sind polnische Kunst und Kultur unter dem Titel »Klopsztanga. Polen grenzenlos NRW« an Rhein, Ruhr und Lippe zu Gast. Die »klopsztanga«, deutsch Teppichstange, bildete in den Hinterhöfen Schlesiens über viele Generationen einen wichtigen Ort des Austausches: Hier wurden Affen-

schaukeln geübt und erste Küsse getauscht, heimlich Zigaretten geraucht, Persönliches und Politisches besprochen. 2012 treffen sich die Künstler und Kompanien zwar nicht an der »klopsztanga«, geküsst, geraucht, geturnt und geredet wird aber trotzdem, und zwar in den Theatern, Konzerthäusern, Museen und Clubs der beteiligten Städte in Nordrhein-Westfalen. Mehr Informationen finden sich unter klopsztanga.de

Mit dem Medienkunstprojekt »Escape Enter Space« wendet sich das Polen-Nordrhein-Westfalen-Jahr 2011/2012 im Sinne der Nachhaltigkeit gezielt an die sogenannten Digital Natives (escape-enter-space.net). Jugendliche und junge Erwachsene aus beiden Ländern setzen sich mit elektronischen Medien in den Bereichen Video, Musik, Animationsfilm, Fotografie und Performance auseinander und erkunden neue künstlerische Wege in den virtuellen Galaxien.

nrw-kultur-international.de

Within the framework of the Poland-North Rhine-Westphalia year 2011/2012, artists and companies from North Rhine-Westphalia were guests in different Polish cities in autumn 2011. During the year, the Polish art and culture scene is introducing itself in North Rhine-Westphalia between April and June under the title **Klopsztanga. Polen grenzenlos NRW** (Klopsztanga. Poland unlimited NRW.) The media art project »Escape Enter Space« for young persons and young adults from both countries is also part of the cultural exchange.



Transfer Korea-NRW

Seit 1990 gibt es den »Transfer«, ein renommiertes internationales Künstler- und Kunstaustauschprogramm mit wechselnden Partnerländern und Institutionen. »Transfer« ist auf mehrere Jahre angelegt und zielt neben der Förderung von Künstlern auf die nachhaltige Annäherung unterschiedlicher Kunstszenen. Gemeinsam eröffnen die Akteure jeweils einen intensiven und dauerhaften transkulturellen Dialog, der oft weit über das Projektende hinausweist. Nach den letzten beiden Ausgaben mit den Gastländern Türkei und Frankreich lässt der »Transfer« nun die Grenzen des europäischen Kontinents erneut hinter sich und verbindet sich 2011–2013 mit Südkorea, insbesondere mit der Metropole Seoul.

Die Kooperationsstruktur wurde bereits 2011 aufgebaut. Beteiligt am aktuellen »Transfer« sind die Kunsthalle Düsseldorf, das Kunstmuseum Bonn und das Osthaus Museum Hagen; in Seoul das Arko Art Center, der Alternative Space Loop und das National Museum of Contemporary Art. Als Partnerinstitutionen für die Residenzen beteiligen sich dort das Changdong Studio, der Seoul Art Space Geumcheon und der Seoul Art Space Mullaee. Zu den Kooperationspartnern zählen das Goethe-Institut Korea und das Koreanische Kulturzentrum.

Aus einer Vielzahl von Expertenvorschlägen hat eine binationale Jury im November 2011 insgesamt 14 Künstlerinnen und Künstler aus beiden Ländern ausgewählt. Die Stipendiaten werden in der ersten Jahreshälfte 2012 in allen beteiligten Städten vorgestellt. Dort lernen sie sich untereinander sowie die dortigen Szenen kennen. Ab der zweiten Jahreshälfte 2012 treten sie ihre zweimonatigen Gastaufenthalte im jeweils anderen Land an. Während ihrer Residenzen werden sie aktiv in die jeweiligen Kunstszenen der gastgebenden Städte eingebunden. Öffentliche Künstlergespräche und kulturelle Rahmenprogramme dienen der Vermittlung und Intensivierung des Dialogs.

Im Frühjahr/Sommer 2013 reisen die Kuratoren in die Ateliers der beteiligten Künstler, um die abschließenden Ausstellungen in den sechs Partnermuseen vorzubereiten. Ab Herbst 2013 bis Anfang 2014 werden sie unterschiedliche Arbeiten aller »Transfer«-Künstler sowohl in NRW als auch in Korea zeigen. Wieder wird ein mehrsprachiger Katalog in Gestalt eines Journals den kreativen Austausch dokumentieren. Für den »Transfer« wird eine eigene Webseite eingerichtet.

transfer-korea-nrw.com

Since 1990, the NRW KULTURsekretariat has operated **Transfer** – a multi-year international exchange programme for art and artists with different partner countries and museums. From 2011 to 2013 the ninth »Transfer« will be dedicated to South Korea. In addition to the promotion of artists, focus will be placed on long-term dialogue between different artistic scenes. The artists selected by a bi-national jury will be invited to reside for two months in the respective countries, where they will take part in cultural life and public discussions on art. In the final exhibitions the works of all »Transfer« artists will be shown in the participating cities in North Rhine-Westphalia and in Seoul (ROK).



museumsplattform nrw

Ende 2006 ging die »museumsplattform nrw« an den Start – mit dem Ziel, vor allem die heterogene künstlerische Moderne in den unterschiedlich ausgerichteten NRW-Sammlungen auf einer virtuellen Plattform zentral im Internet darzustellen.

Inzwischen sind 18 Museen mit mehr als 600 Werken und über 340 Künstlern vertreten. Ausgehend von der Kunst nach 1950 bietet diese bundesweit einzigartige digitale Drehscheibe für die kuratierte Kunstvermittlung auf verschiedenen Ebenen vielfältige Informationen über die Museen und ihre Bestände, inzwischen längst auch aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Neben den Möglichkeiten, Informationen über Künstler, Werke, Museen und Orte differenziert zu recherchieren und zu archivieren, kann sich jeder Besucher seine eigene Ausstellung zusammenstellen. Darüber hinaus stellt die Plattform neben einer Link-Sammlung wertvolle Module wie Hotel- und Routenplaner zur individuellen Vorbereitung von Kunstreisen bereit.

2012 wird die Plattform im Zuge eines umfassenden mehrstufigen Relaunchs konzeptionell

und visuell-gestalterisch erweitert. Dabei wird der virtuelle Besucher stärker als bisher aktiv in die Gestaltung einbezogen. Das neue Design ermöglicht eine weitaus spielerischere Annäherung an Kunst und ihre Präsentation und soll auch den Abbildungsstandards auf mobilen Geräten genügen.

Zugleich bietet es konkrete funktionale Vorzüge für eine individuellere Nutzung des umfangreichen Datenbestands. So werden beispielsweise die Verwaltungsmöglichkeiten des eigenen Ausstellungsbereichs erheblich erweitert: zukünftig ist geplant, dass Nutzer »ihre« Bilder nicht nur »sammeln«, sondern auch mit Texten und Tags versehen können. Darüber hinaus zielt der redaktionelle Ausbau der Seite auf einer weiteren Stufe auf ein erheblich verbessertes Serviceangebot: News, Blogbeiträge und Kunst-Features über aktuelle Entwicklungen und Ausstellungen in der NRW-Kunstszene machen die Webseite für Besucher und Museen gleichermaßen zu einer lebendigen Kommunikationsplattform.

nrw-museum.de

As a digital hub for the curated presentation of art unique in all of Germany the goal of the **museumsplattform nrw** (museum platform nrw) is to present the diverse contemporary works of art held in the various NRW collections by means of a virtual, central online portal. Visitors to the platform can not only research information about artists, works, museums and locations in various manners, but can also put together their own exhibitions. A collection of links and valuable tools like hotel booking and route planners for organising individual, art-related excursions are part of the portal's offerings. 18 prestigious museums with some 600 works of art and over 340 artists are included in the platform. In 2012 the contents of the »museum platform« will be expanded and the concepts covered increased, thus at the same time enabling a playful encounter with art.

¹² VA W.: Zur Frage zur Antwort:

Der Maler an den Tod

Stehend: „elegant“

Sitzend: „denkt“

Kniend: „Herbst“

**„Gott gib mir die
Würde Laub zu sein
Trocken
Nur Farbe“**

Liegend: „Leb mich und vergiß
wohl“

Next Level

Die »Next Level« I und II haben 2010 und 2011 nicht nur ein großes bundesweites Medienecho hervorgerufen, sondern auch den Diskurs um die Relevanz des digitalen Spiels als Kulturgut und Kulturtechnik geprägt und vorangebracht. Denn »Next Level« befasst sich mit den Computerspielen besonders mit Blick auf ihre künstlerischen und kulturellen Potenziale. Dabei geht es weniger um die wichtige Problematik des häufig diskutierten Zusammenhangs von Egoshootern und Gewalt. Gerade in der Zeit des Global Game der Finanzmärkte muss uns als Subtext dieser Konferenzen zunehmend interessieren, wie die virtuelle Interaktion die Wahrnehmung beeinflusst und eben keineswegs nur die mediale Welt verändert.

Inzwischen hat sich eine Veranstaltergemeinschaft von NRW KULTURsekretariat, Jugendministerium NRW, Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes,

Fachhochschule Köln und SoundTrack.Cologne herausgebildet. Die »Next Level Conference« bietet auch 2012 Kunst- und Kulturverantwortlichen, Akteuren aus der Games-Branche und der Kulturellen Bildung, aber auch Journalisten, Eltern und Lehrern sowie begeisterten Gamern einen spannenden Mix aus Vorträgen, Diskussionen und Workshops zu künstlerischen, bildungsrelevanten und kreativwirtschaftlichen Aspekten der Computerspiele. Daneben gibt es wieder außergewöhnliche Medienkunst-Projekte sowie künstlerische Computerspiele zum Ausprobieren, die sich in ihrer Gestaltung vom Mainstream des Medienmarktes abheben.

Stark frequentiert von der Gameszene wird die Webseite nextlevel-conference.org. Als Informationsplattform sowie zum regen Austausch über Kunst und Kultur der digitalen Spiele erfreut sie sich zunehmender Beliebtheit.

nextlevel-conference.org

Medienkunst

Auch 2012 werden, wie schon in der Vergangenheit, in erheblichem Umfang einzelne ambitionierte Medienkunst-Projekte in unterschiedlichen Sparten gefördert wie beispielsweise Clip:2. Seit vier Jahren beweist das Ha-

gener Handy Film Festival, dass man mit dem Mobiltelefon auch filmisch kreativ werden kann. Mit Unterstützung durch das Kultursekretariat wird Clip:2 jetzt auf das ganze Land ausgedehnt. nrw-kultur.de/medienkunst

The NRW KULTURsekretariat has run the **Next Level Conference** on digital games and art twice since 2010. And in 2012 too, in lectures, panels and workshops, artists, creative persons and cultural mediators will be devoting themselves to the different cultural game forms and artistic manifestations of digital games, discussing creative business aspects and examining the question of how games can be used for cultural education. The nextlevel-conference.org website, which operates all year round, will be used intensively as an information and communication platform. Individual ambitious media art projects will be considerably promoted beyond »Next Level«.



popUP NRW

»popUP NRW« bietet ambitionierten Nachwuchsbands aller Stilrichtungen aus NRW ein ganzjähriges Förderprogramm mit Wettbewerbselementen und individuellen Coachings. Mehr als 40 Gruppen profitierten bis Ende 2011 von der qualifizierten Förderung durch Branchenprofis und erfahrene Bandtrainer sowie vom landesweiten Veranstalternetzwerk, das den Teilnehmern viele Auftritte in angesagten NRW-Clubs und darüber hinaus ermöglichte. Ab Herbst 2012 wird »popUP NRW« zu einem Förderpreis umgestaltet. Mit dieser Weiterentwicklung gliedert sich »popUP NRW« in ein umfangreiches landesweites Konzept zur Popmusikförderung ein. Geplant ist ein durchgängiges modulares Fördermodell unter Einbeziehung verschiedener Akteure. Neben dem NRW KULTURsekretariat sind dies das Kulturministerium NRW und der Landesmusikrat NRW, bis hin zu Festivals wie c/o pop, Bochum Total u. a. Ein fein aufeinander abgestimmtes Angebot aus Workshops, Auftritten, Preisen sowie

Coachings durch professionelle Scouts und Trainer verbindet so vielfältige Ansätze wie Struktur-, Projekt- und Künstlerförderung und zielt gleichermaßen auf die Breite wie in die Spitze der landesweiten Förderung ab. Das Ziel: lokale und regionale Förderebenen besser miteinander verbinden, Schnittstellen zur Musikwirtschaft professionalisieren und die Anbindung an bundesweit und international ausgerichtete Programme gewährleisten. Damit soll NRW mit seiner hochkarätigen Popscene auch in überregionalen Kontexten noch wettbewerbsfähiger werden.

Innerhalb dieses Gesamtkonzeptes fungiert »popUP NRW« als Förderpreis für Nachwuchsbands, der mit insgesamt 10.000 Euro dotiert ist und in mehreren Kategorien verliehen werden kann. Die Preisgelder werden projektgebunden vergeben, etwa für konkrete Marketingmaßnahmen wie den Auf- oder Ausbau der Web-/Social Media-Aktivitäten oder die Produktion von Audio-/Videoaufnahmen.

nrw-kultur.de/popupnrw

Since 2006 **popUP NRW** has developed into the all-year-round, statewide largest Rock'n'Pop promotional competition for experienced young performers and bands from North Rhine-Westphalia representing all music styles. The brand is being developed further by autumn 2012 and is being reconfigured into a promotional prize worth a total of 10,000 Euros which can be awarded to several groups. Hence »popUP NRW« will in future become a significant module within a comprehensive multi-level overall concept. Different partners such as the Landesmusikrat NRW (NRW State Music Council) or the c/o pop and Bochum Total music festivals participate in order to jointly develop the promotion of pop music throughout the state and, where necessary, step it up.



Das 3. Ohr

Unter dem Titel »Das 3. Ohr« hat das NRW KULTURsekretariat seit 2004 zahlreiche Aktivitäten im Bereich der Weltmusik initiiert und gemeinsam mit einer Vielzahl von Partnern weiterentwickelt: von der Konzertförderung wie die langjährig betriebenen »Klanglandschaften« über die Veranstaltung von Tagungen und Diskussionsrunden bis hin zu Instrumentalförderinitiativen an öffentlichen Musikschulen wie »Baglama für alle!« sowie

Ausbildungsprogrammen für Weltmusiklehrer. Viele nordrhein-westfälische Grundschulen profitierten bereits von der 2009 eingerichteten Förderinitiative »Sesam öffne dich«, die ab 2010 mit dem Weltmusikprogramm »Karibuni Watoto« fortgeführt wurde. Diese Mitmachkonzerte laden auch 2012 wieder zum spielerischen Umgang mit den musikalischen Kulturen anderer Länder und Kulturkreise ein.

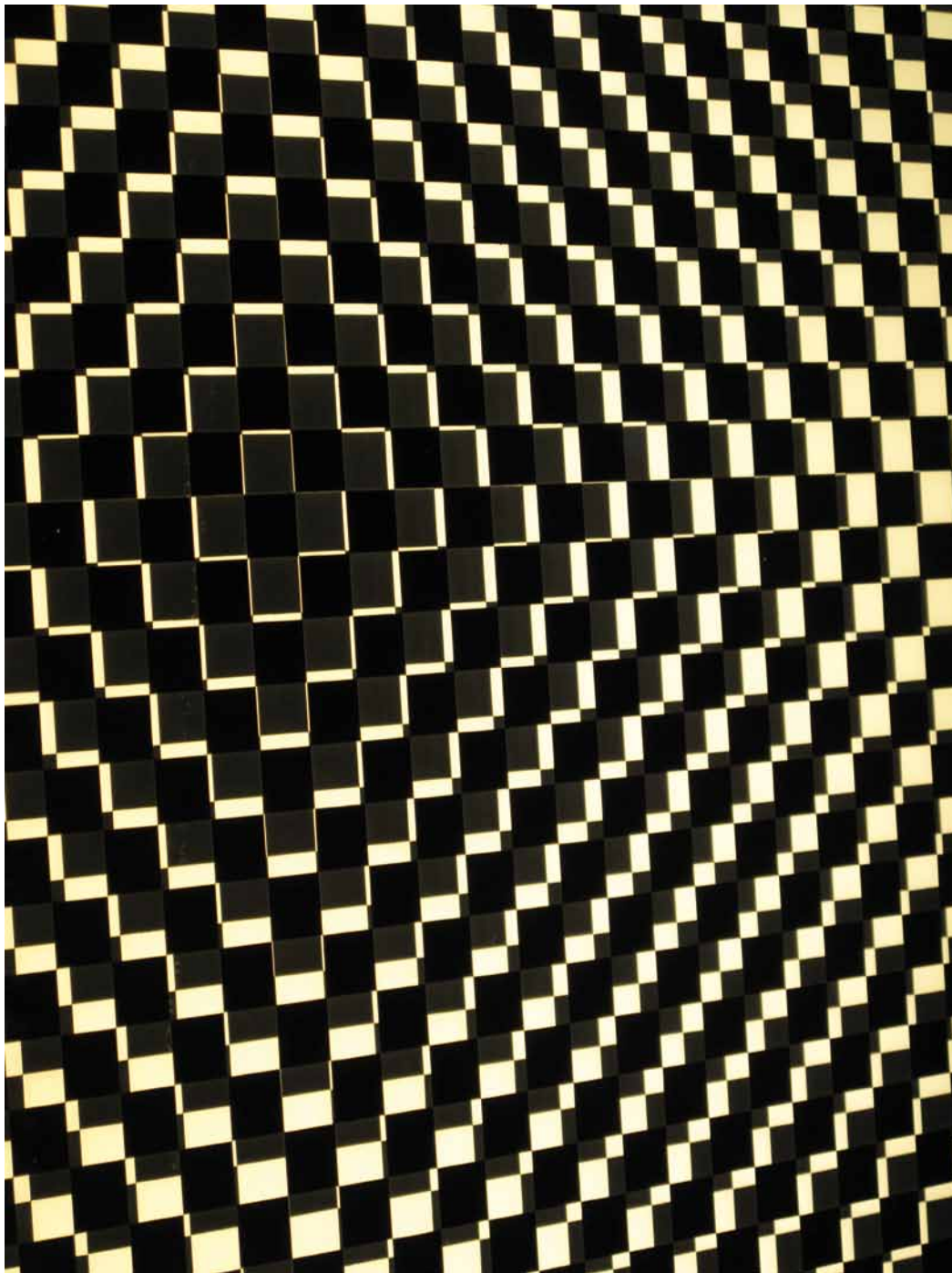
Das 3. Ohr: Musikkulturen in Grundschulen

Das Kultursekretariat setzt seine seit 2009 bestehende Initiative zur Förderung der Weltmusik in Grundschulen des Landes fort. Das Programm, wieder in Kooperation mit dem internationalen Musikerensemble Karibuni, lädt Kinder dieser Altersgruppe ein, sich spielerisch mit den musikalischen Kulturen anderer Länder zu beschäftigen. Oft befinden sich diese Kulturen durch die in Deutschland lebenden Einwanderer in ihrer nächsten Umgebung. Mitmachkonzerte von Karibuni führen die Kinder auf eine musikalische Weltreise durch fünf Kontinente. Sie singen in afrikanischen und indianischen Sprachen, lernen orienta-

lische Lieder oder tanzen Samba. Das Kennenlernen der musikalischen und kulturellen Vielfalt wird so zu einem unmittelbaren Erlebnis. Neben den Mitmachkonzerten für die ganze Schule bietet das neue Programm auch Themenworkshops zu Ländern und Völkern. Durch Bewegungsspiele, Gegenstände des täglichen Lebens, Lieder, gemeinsames Singen, einfache Tänze, Geschichten und Spiele nähern sich die Kinder der Lebensrealität von Gleichaltrigen in anderen Kulturen und lernen dabei kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten kennen.

nrw-kultur.de/dasditteohr

Since 2004, the NRW KULTURsekretariat has been organising numerous extraordinary world music events under the header **Das 3. Ohr** (The 3rd Ear). It promotes concerts, arranges conferences and discussions, and launches instrumental grant initiatives for music schools and primary schools, some lasting several years. In 2012 the promotion of world music in primary schools will continue with the Karibuni programme, which is intended to generate interest among primary school children for non-European music and create a natural understanding for the musical culture of immigrants.



Das 3. Ohr: Klanglandschaften

Im vergangenen Oktober gingen die »Klanglandschaften«, gemeinsam veranstaltet von Theater an der Ruhr, NRW KULTURsekretariat und WDR 3, bereits in die fünfte Spielzeit. Im Mittelpunkt stehen wieder traditionelle Musikkulturen des Mittelmeerraums, des Nahen und Mittleren Ostens und des subsaharischen Afrika. Bis April 2012 gastieren in Mülheim noch fünf hochkarätige Ensembles: Koto Brawa aus Burkina Faso, Kardeş Türküler & Arto Tunçboyacıyan aus der Türkei, Houria Aïchi aus Algerien und Abibigroma aus NRWs

offiziell Partnerland Ghana. Erstmals erfahren die »Klanglandschaften« in NRW eine weitere Verbreitung: mit der Unterstützung des Kultursekretariats übernehmen die Theater in Krefeld und Mönchengladbach sowie in Hagen einzelne Konzerte. Wie in den Vorjahren werden darüber hinaus auch 2012 einzelne Konzerte mit außergewöhnlichen Ensembles außereuropäischer Musik zum Beispiel im Rahmen bedeutender Weltmusik- oder Interkultur-Festivals gefördert.

Das 3. Ohr: Treffpunkt Musikkulturen

Bis Mitte 2011 haben die beiden Kultursekretariate den »Klangkosmos Weltmusik« unterstützt. Mit der Einrichtung und dem Ausbau der Förderreihe »Treffpunkt Musikkulturen« wollen sie jetzt einen wichtigen Schritt zur weiteren Verankerung und Verbreitung der Weltmusik in NRW gehen. Die Aktivitäten werden dabei mithilfe eines qualifizierten Beirats gesteuert und von den Kultursekretariaten operativ umgesetzt. Zukünftig soll die vielfältige Weltmusikszene in NRW stärker einbezogen werden und dadurch kontinuierlich wichtige

Impulse aufnehmen und weitergeben. Über den Beirat, eine »Arbeitsgemeinschaft Weltmusik«, bringen qualifizierte Akteure mit besonderer Fokussierung auf in NRW ansässige Ensembles neue Programmvorschläge ein, die anschließend von den Konzertveranstaltern in den Mitgliedsstädten der beiden Kultursekretariate zu Sonderkonditionen gebucht werden können. Zusätzlich übernehmen die Kultursekretariate zusammen mit den Veranstaltern die Organisation der Konzerte.

nrw-kultur.de/dasdritteohr

As part of **Das 3. Ohr** (The 3rd Ear) project, artistic concert series such as **Klanglandschaften** (Soundscapes) will be promoted in the member cities. Extraordinary concert events involving non-European music will also be held regularly in the framework of world music and intercultural festivals. In 2012, in **Treffpunkt Musikkulturen** (Music Cultures Rendezvous), NRW KULTURsekretariat and Kultursekretariat NRW Gütersloh are developing a new high quality concert series in cooperation with knowledgeable world music promoters, which should take care of the expansion of the world music scene in North Rhine-Westphalia. This series will be linked with attractive promotions for concert organisers.



Fonds Experimentelles Musiktheater

Das NRW KULTURsekretariat und die Kunststiftung NRW haben den »Fonds Experimentelles Musiktheater« 2005 eingerichtet, um kreative Köpfe aus der freien Szene mit den Potenzialen an den großen Musiktheatern in NRW zusammenzubringen und gemeinsam ungewöhnliche Musiktheaterformate zu entwickeln, die gerne anstrengen und sich dem (Ein-)Gängigen widersetzen. Bis Ende 2011 konnten – vielfach mit jungen, zum Teil noch relativ unbekanntem Komponisten, Autoren oder Regisseuren – insgesamt neun Uraufführungen realisiert werden, die zugleich das ganze Spektrum unterschiedlicher Ästhetiken, Formate und Arbeitsweisen des experimentellen Musiktheaters abbilden.

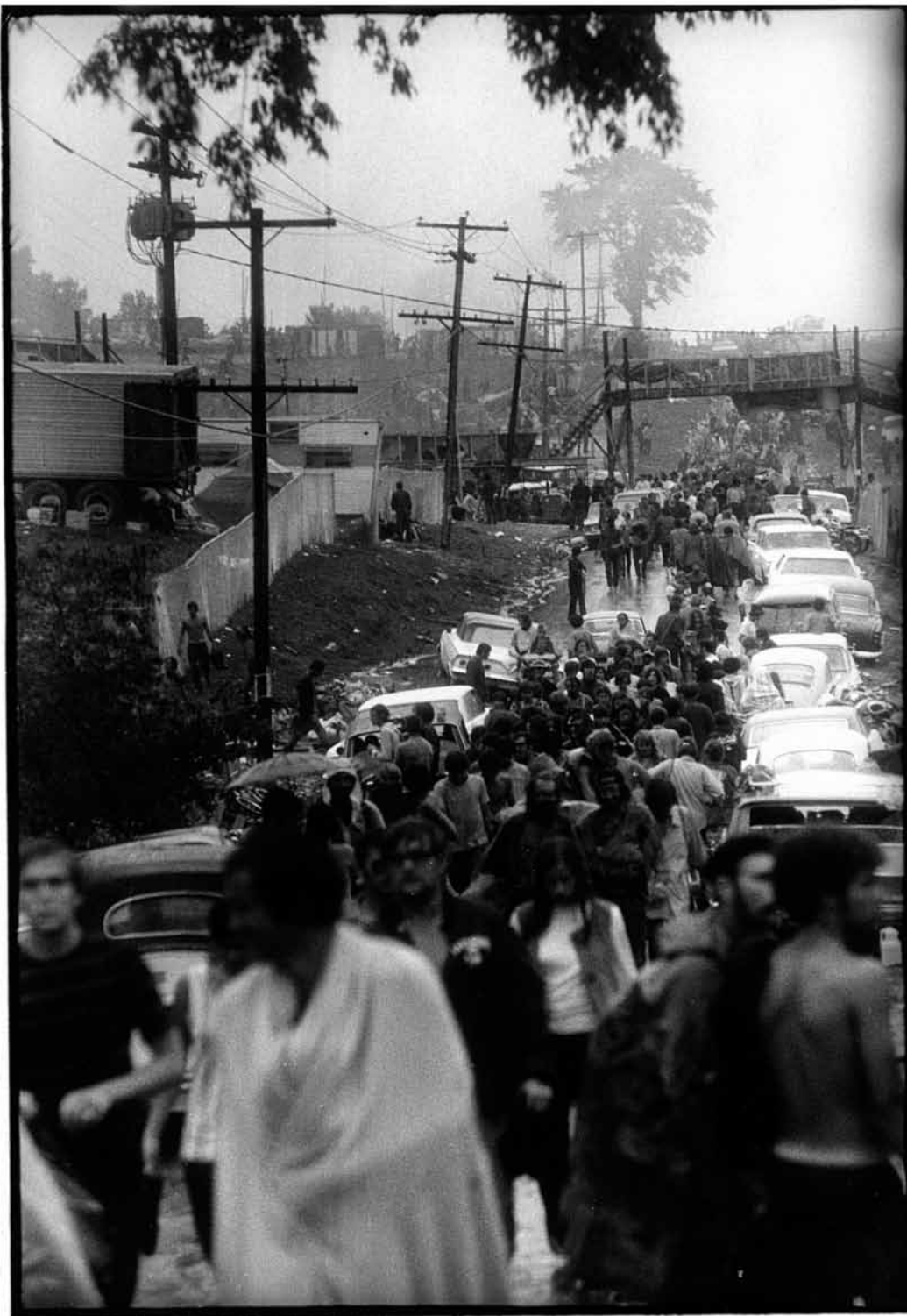
In Verbindung mit verschiedenen NRW-Bühnen werden Produktionen ausgewählt und mit jeweils bis zu 80.000 Euro gefördert, in denen Musik, Sprache und Raum von der Idee bis zur Uraufführung in enger Verbindung entwickelt werden, oft grenzüberschreitend zwischen Musiktheater und Schauspiel. Die beteiligten Bühnen liefern als Mitveranstalter die theaterproduktionstypische Infrastruktur, wie z. B. Probenmöglichkeiten, Bühnentechnik, Ausstattung, Mitarbeit von Werkstätten und Dramaturgie sowie die lokale Öffentlichkeitsarbeit. Längst hat sich der Fonds jenseits der Landesgrenzen einen

Namen gemacht: häufig werden Produktionen nach ihren Uraufführungen in NRW zu Gastspielen eingeladen – zuletzt zum Berliner Festival MaerzMusik, zur Biennale Bern oder zum Wettbewerb Music Theatre NOW des Internationalen Theaterinstituts in Berlin. Das korrespondiert mit dem internationalen und hochkarätigen Bewerberfeld.

Der Künstlerische Beirat mit Stephanie Gräve (Theater Bonn), Dieter Jaenicke (Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste Dresden), Hans-Peter Jahn (ECLAT Festival Neue Musik Stuttgart) und dem Komponisten Manos Tsangaris hat für 2012 die insgesamt zehnte »Fexm«-Produktion zur Förderung ausgewählt: »JOSEFINE« ist eine musiktheatralische Auseinandersetzung mit dem Drama des Subjekts in der Masse im digitalen Zeitalter. Sie wird durch ein Team von Künstlern verschiedener Sparten realisiert, bestehend aus Björn SC Deigner (Text), Lennart Dohms (Dirigat), Thomas Eisenträger (Produktionsleitung), Agnes Fabich (Szenografie), Christian Grammel (Regie), Marc Jungreithmeier (Videodesign) und Sagardía (Komposition). Die Uraufführung findet in der zweiten Jahreshälfte 2012 am erstmals beteiligten Theater Krefeld und Mönchengladbach statt. Für 2013 ist eine Zusammenarbeit mit den Bühnen Köln geplant.

nrw-kultur.de/fexm

The **Fonds Experimentelles Musiktheater** (Experimental Musical Theatre Fund) was established in 2005, and aspires to the creation of unconventional musical theatre formats by encouraging cooperation between dependent and independent groups – that is, outside the standard production structures of the municipal theatre system. Productions that give equal expression to music, language and space, from the development of the work to the original performance, will be selected and given up to 80,000 euros in funding. As co-organisers, the participating theatres provide the typical theatre production infrastructure.



Fonds Neues Musiktheater

Mit diesem Fonds werden seit 2001 zeitgenössische Musik- und Tanztheaterproduktionen an den Opernhäusern in NRW gefördert. Um Auftragskompositionen, Uraufführungen und Premieren zu ermöglichen und damit einen Kontrapunkt zum »klassischen« Repertoire zu setzen, stellt das Kulturministerium des Landes dem NRW KULTURsekretariat jährlich Sondermittel in Höhe von 250.000 Euro für die Theaterhäuser zur Verfügung.

Neben Aufträgen für neue Kompositionen werden aus dem »Fonds Neues Musiktheater« ebenso Aufführungen jüngerer und zeitgenössischer Werke gefördert. Inzwischen ist auch die Förderung von Tanzproduktionen möglich, in denen live gespielte zeitgenössische Musik einbezogen wird.

nrw-kultur.de/fnm

Premieren und Uraufführungen 2012

Deutsche Oper am Rhein:

»Ballett am Rhein b.11« (Musik von John Adams, Arvo Pärt, Ryuichi Sakamoto, Alfred Schnittke, Bernd Alois Zimmermann)
UA / Premiere: 17.3.2012

»Mörder Kaspar Brand« (Anno Schreier)
UA / Premiere: 14.6.2012

»Ballett am Rhein b.12« (Musik von György Ligeti)
UA / Premiere: 16.6.2012

»Ballett am Rhein b.13« (Musik von Henryk Górecki)
UA / Premiere: 10.11.2012

Musiktheater im Revier, Gelsenkirchen:

»UBU« (Sidney Corbett)
UA / Premiere: 14.4.2012

»Dandy der Ekstase« (Felix Leuschner)
UA / Premiere: Oktober 2012

Wuppertaler Bühnen:

»Aufstand« (Enver Yalçın Özdiker)
UA / Premiere: 4.3.2012

»Mann« (Lothar Schreyer)
Premiere: 15.4.2012

In 2012 the state's Ministry of Culture will again provide to the NRW KULTURsekretariat special funding in the amount of 250,000 euros in order to enable theatres to commission compositions, original performances and premieres of music and dance theatre productions involving contemporary music. Having supported over 100 productions since its launch in 2001, the **Fonds Neues Musiktheater** (New Musical Theatre Fund) demonstrates how municipal and state theatres can be successfully encouraged to regularly include a contemporary or recent repertoire in their programmes.



Tanzrecherche NRW

Mit »Tanzrecherche NRW« hat das NRW KULTURsekretariat Anfang 2009 ein ungewöhnliches internationales Stipendienprogramm eingerichtet. Es bietet Tänzern, Choreografen und Performern die Möglichkeit, mehrere Wochen in NRW zu arbeiten und zu recherchieren. Dieses Förderprogramm wird mehrmals im Jahr mit verschiedenen Tanzstädten in NRW durchgeführt, zuletzt im Herbst 2011 in Wuppertal und Mülheim an der Ruhr.

»Tanzrecherche NRW« ist nicht produktionsorientiert. Vielmehr liegt der Schwerpunkt auf der intensiven Förderung künstlerischer Arbeit: ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal gegenüber vielen anderen Fördermodellen im Bereich Tanz. Durch sein Netzwerk unterstützt das Kultursekretariat die Stipendiaten. Es moderiert die Aufenthalte als betreuende zentrale Kontaktstelle und vermittelt Begegnungen und Gespräche mit Künstlern und Kulturinstitutionen ganz unterschiedlicher Disziplinen und Forschungseinrichtungen.

Geboten werden eine mietfreie Wohnung für

ein bis zwei Personen sowie eine persönliche Betreuung. Die Stipendiaten erhalten, je nach Dauer und Projekt sowie nach Art und Umfang der Recherche bis zu 7.500 Euro. Die Ergebnisse und Erkenntnisse der Recherchen werden jeweils abschließend in der gastgebenden Stadt öffentlich präsentiert. Eine Jury, die seit 2011 mit Roman Arndt, Robert Steijn und Melanie Suchy besetzt ist, wählt aus den Bewerbern die Stipendiaten aus.

Im Februar 2012 werden erneut zwei Stipendiaten für zweimonatige Rechercheaufenthalte im Zeitraum September bis Dezember 2012 ausgeschrieben. »Tanzrecherche NRW« #9 findet in Essen statt und wird gemeinsam mit dem Kulturbüro der Stadt Essen sowie dem Festival 638 Kilo Tanz, der Folkwang Universität der Künste und PACT Zollverein veranstaltet. Gastgeber für die »Tanzrecherche NRW« #10 ist Düsseldorf, Kooperationspartner sind das tanzhaus nrw und die Hans Peter Zimmer Stiftung.

nrw-kultur.de/tanzrecherche

In association with North Rhine-Westphalia's dance cities, the International **Tanzrecherche NRW** (Dance Research NRW) grant programme offers one to two dancers, choreographers and performers per year the opportunity to conduct research in NRW for several weeks. The focus of »Tanzrecherche NRW« is not productions, but the sustainable promotion of high artistic quality. As a central contact and advisory office the NRW KULTURsekretariat organises discussions with artists and different kinds of institutions. In addition to a grant of up to 7,500 euros, an apartment is also made available rent-free to the grant winners for the duration of their stay. The results of the research are presented in a public forum at the conclusion of the residency.



Halbstark

Im November 2010 haben das Kulturamt der Stadt Münster und die Städtischen Bühnen gemeinsam mit dem NRW KULTURsekretariat die erste Ausgabe von »Halbstark« präsentiert. Mehr als 5.000 Besucher sahen in rund 30 Aufführungen elf herausragende Schauspiel-, Tanz- und Musiktheaterproduktionen aus Deutschland, Holland, Belgien und Dänemark, darunter zwei Uraufführungen aus Münster. »Halbstark« richtet sich speziell an Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 13 Jahren: eine vom Theater bisher wenig bedachte Altersgruppe, die vor Kraft und Energie sprüht und gerne schon zu den Erwachsenen gehören möchte, dabei jedoch genau an der Schwelle zwischen Kindheit und Jugend steht. Damit hat das Festival schon mit seiner Premiere eindrucksvoll eine Lücke in der deutschsprachigen Theaterlandschaft geschlossen.

Um diese Dynamik aufzugreifen und das Profil weiterzuentwickeln, startet Anfang November 2012 die zweite Ausgabe von »Halbstark«, wieder unter der künstlerischen Leitung von Silvia Andringa. Dabei soll das Festival einerseits breiten Einzug in die Stadt erhalten und sich andererseits in unterschiedlichen Kooperationen vernetzen, wie beispielsweise mit

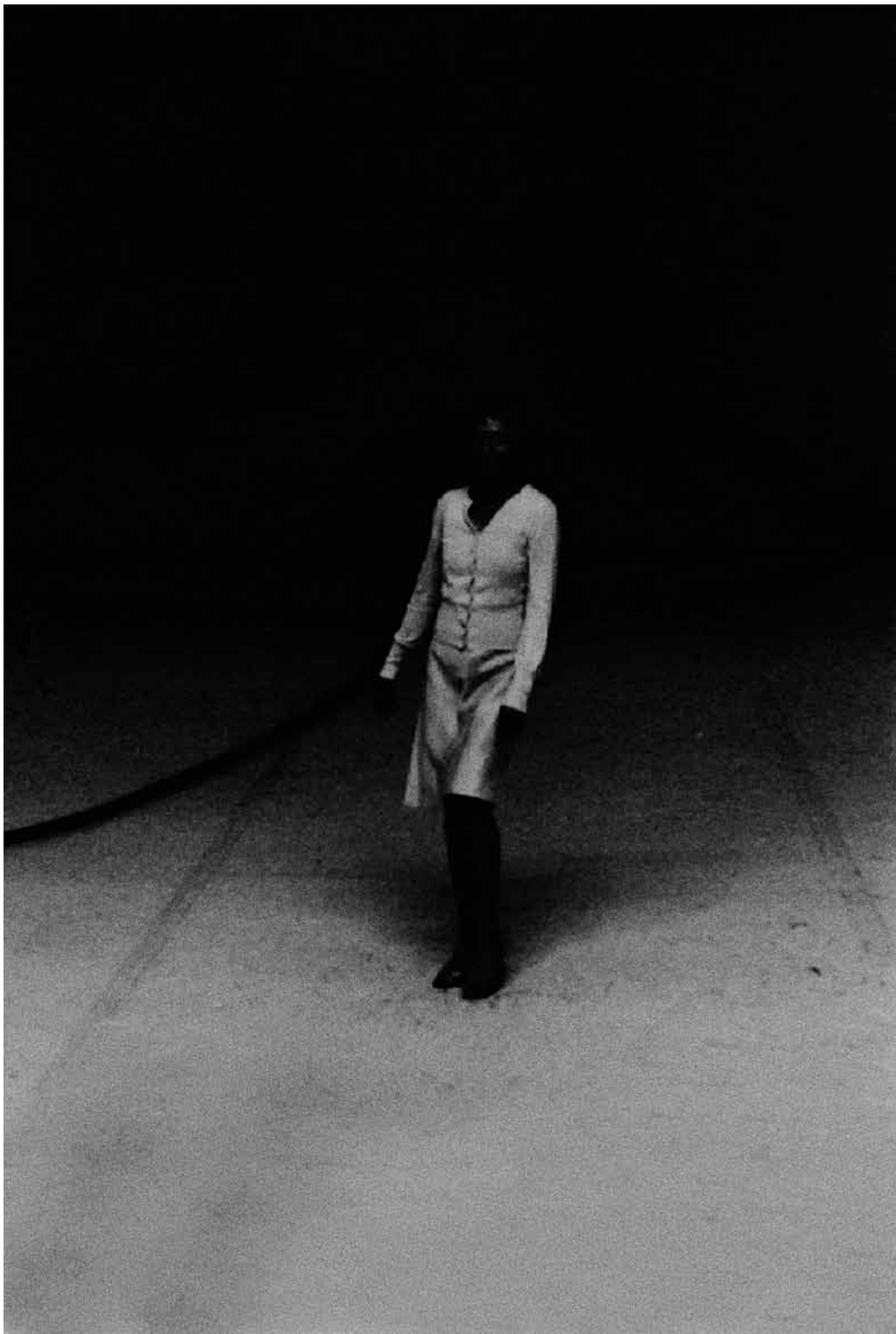
dem Kinder- und Jugendtheater-Treffen NRW Westwind. Gleichzeitig will »Halbstark« noch stärker in die Region strahlen und mit seinem Programm weitere Städte in NRW erreichen.

Der internationale Fokus wird ausgebaut. Zwar hält das Festival an seinem Anspruch fest, die meisten Stücke in deutscher Sprache zu präsentieren, zugleich werden jedoch weitere europäische Länder einbezogen. Auch weiterhin setzt »Halbstark« ganz wesentlich auf die aktive Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Ausgebaut werden – auch länderübergreifend – Workshop-Programme und Kooperationen mit Schulen sowie erstmals mit der Universität in Münster.

Schon 2010 leistete eine vom Kultursekretariat initiierte kulturpolitische Podiumsdiskussion, die vom WDR gesendet wurde, einen Beitrag zur landesweiten Ausstrahlung. Für 2012 sind darüber hinaus Diskussionen und wissenschaftliche Vorträge von Theatermachern, Pädagogen und Journalisten geplant: mit dem Ziel, die Vernetzung voranzutreiben und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu intensivieren.

nrw-kultur.de/halbstark

After the 2010 success with more than 5,000 festival-goers, the second round of **Halbstark** (Young Rebels) is being held in Münster in November 2012. In about 30 performances, outstanding theatre productions from Germany and neighbouring European countries will be shown and are especially aimed at children and young people between 9 and 13 years old. The emphasis is on the development of cross-border cooperation and statewide networking. The cooperation structure with schools and university courses is being continued and extended, as is the programme range on offer of workshops, theatre talks and cultural policy podium discussions.



Kindertheater des Monats

Seit mehr als 30 Jahren wird Kulturveranstaltern und Schulen in NRW für jeden Monat ein herausragendes Kindertheater-Ensemble aus Deutschland empfohlen. Dieses bundesweit einzigartige Angebot, das gemeinsam mit dem Kultursekretariat NRW in Gütersloh betrieben wird, bietet Kindern aller Altersgruppen die Möglichkeit, frühzeitig die komplexe Kunstform Theater in ihrer formalen und ästhetischen Vielfalt zu erleben – und damit Theater als wesentliche Kulturtechnik für den Prozess der Weltaneignung zu begreifen.

Mit Zuschüssen zu Honoraren und Produktionskosten in Höhe von bis zu 50% der Gesamtkosten ermöglicht dieses Auftrittsnetzwerk jährlich landesweit mehr als 200 Vorstellungen in den Partnerstädten der beiden Kultursekretariate. Während professionelle Kindertheater neben der finanziellen Unterstützung eine

Anerkennung für ihre Arbeit erhalten, werden engagierte Veranstalter bei der Programmplanung unterstützt.

Das »Kindertheater des Monats« für 2012, ausgewählt durch einen Arbeitskreis von Kindertheater-Veranstaltern aus den Mitgliedsstädten beider Kultursekretariate:

»Der standhafte Zinnsoldat«, Thalias Kompagnons // »Sommerflügel«, Theater florschütz & döhnert // »Die Treppe zum Garten«, Theater Marabu // »Matti Patti Bu«, Fliegendes Theater // »Adler an Falke«, Consol Theater // »Die Stadtmaus und die Landmaus«, Ambrella Figurentheater // »Der Tigerprinz«, Figurentheater Anne-Kathrin Klatt // »Der Seehase«, Lübecker Wasser Marionetten Theater // »Ernesto Hase hat ein Loch in der Tasche«, Ensemble Materialtheater Stuttgart // »Zaubernacht«, Theater Punkt. Ergänzend gibt es für die Monate Juli und August ein umfangreiches Sommerferien-Programm.

nrw-kultur.de/kindertheaterdesmonats

Kinderkonzerte

Das Festival Acht Brücken/Musik für Köln hat im Herbst 2011 einen Wettbewerb zur Entwicklung eines Konzertes für Kinder im Alter von 3–6 Jahren ausgeschrieben. Aus den Einreichungen wird gemeinsam mit dem Kultursekretariat eine Produktion zur Förderung und szenischen Umsetzung ausgewählt. Die

Uraufführung findet im Rahmen des nächsten Festivaldurchlaufs von Acht Brücken vom 29.4. bis 6.5.2012 statt. Anschließend können Veranstalter die Produktion zu Sonderkonditionen buchen und beim Kultursekretariat Fördermittel von bis zu max. 50% der Honorare beantragen. nrw-kultur.de/kinderkonzerte

The long-running series **Kindertheater des Monats** (Children's Theatre of the Month) recommends an outstanding children's theatre ensemble to schools and organisers of cultural events, and provides support in the form of financial subsidies towards fees and production costs. The range of programmes for children two years and over, young adults and families encompasses the entire spectrum, from conventional theatre, to puppet and object theatre, to audio theatre, music and dance theatre. In connection with the 2012 Cologne Acht Brücken (Eight Bridges) Festival a staged **Kinderkonzerte** (Children's Concert) is being developed, which event organisers can book at special rates after the premiere at the beginning of May 2012.

Auftrittsnetzwerk Favoriten

Vom 26.10. bis 4.11.2012 zeigt die 15. Ausgabe von Favoriten in Dortmund wieder herausragende freie Theater-Produktionen aus NRW. Das Festival wurde 1985 unter dem Titel »Theaterzwang« als biennale Präsentationsplattform der Freien Szene NRW gegründet und gilt als bundesweit ältester Wettbewerb der Off-Szene. Noch bis zum Festivalstart 2012 ist das aktuelle, vom NRW KULTURsekretariat betriebene und finanzierte »Auftrittsnetzwerk Favoriten« gültig.

Bis dahin haben insgesamt vier prämierte Produktionen die Möglichkeit, im größeren Rahmen in NRW, deutschlandweit und international zu touren. Damit verbunden ist zugleich ein attraktives Förderangebot an Spielstätten, Veranstalter und Schulen, denn sie erhalten wesentliche Zuschüsse für die Einladung der ausgewählten Ensembles.

Theaterveranstalter vereinbaren Termine mit den jeweiligen Produzenten und beantragen

beim Kultursekretariat die Fördersumme, die maximal 50% der jeweiligen Gage abdeckt. Hinzu kommen individuelle Transport- und Übernachtungskosten.

Wie immer wird im Rahmen des Auftrittsnetzwerks eine kostenlose theaterpädagogische Begleitung angeboten: Damit haben Schulklassen wieder die Möglichkeit, den Theaterbesuch durch vorbereitende Übungen und Gespräche zur thematischen Einführung in das Stück zu intensivieren. Gespräche mit den Künstlern im Anschluss an die besuchte Vorstellung sorgen für ein besonderes Erlebnis.

Im aktuellen Auftrittsnetzwerk sind: »Welle: Asphaltkultur« von Samir Akika/Unusual Symptoms, »Unter der Haut« von Ingo Toben, »Spiel der Kräfte« des HELIOS Theater sowie die u. a. auch im Rahmen von »Impulse« 2011 ausgezeichnete Produktion »Testament« von She She Pop und ihren Vätern.

nrw-kultur.de/favoriten

For 27 years now, the Festival of Independent Theatres in NRW has been taking place every two years in Dortmund, making it the oldest off-scene theatre competition in Germany. Last Festival's winners were included in the **Auftrittsnetzwerk Favoriten** (Performance Network Favourites), which is funded and professionally operated by NRW KULTURsekretariat. The network finances performances by one of the four award-winning ensembles, including a theatre education programme for school classes.



Haste Töne? – So klingt Schule!

Mit »Haste Töne? – So klingt Schule!« hat das NRW KULTURsekretariat ein neues Format zur Vermittlung zeitgenössischen Komponierens an Schulen initiiert, gemeinsam mit dem Konzerthaus Dortmund, dem Landesmusikrat NRW und der musikFabrik nrw mit dem Studio musikFabrik Jugendensemble. Mehr als 150 Schüler und Lehrer aus 12 Schulen in ganz NRW nahmen über das gesamte Schuljahr 2010/2011 hinweg mit großer Begeisterung an diesem einmaligen Vermittlungsprojekt teil, um musikalische Ausdrucksformen zu entwickeln und als Komponierende die eigene, neue Musik zu erschaffen.

Die Voraussetzungen an den Schulen, die das gesamte Spektrum der Schulformen in NRW abbilden, waren dabei denkbar verschieden. Klassen, in denen das gemeinsame Musizieren im Rahmen von Instrumentalklassen selbstverständlich ist, waren genauso mit von der Partie wie Klassen, deren Schule in sogenannten Gebieten mit besonderem Erneuerungsbedarf liegt. Bei ihrem Kompositionsprozess orientierten sie sich an den Strömungen des zeitgenössischen Musikgeschehens in Deutschland.

Begleitet wurden sie von namhaften Künstlerpersönlichkeiten aus dem aktuellen Musikleben, die ihnen als Mentoren mit Rat und Tat zur

Seite standen. Gemeinsam wurden Grundlagen verschiedener Techniken zwischen Improvisation und Kammermusik, zwischen Elektronik und Vokalmusik erarbeitet. Abschließend konnten die Schüler und Lehrer erleben, wie die eigene Musik durch ein professionelles Ensemble erarbeitet und im Juni 2011 in einem öffentlichen Konzert im Konzerthaus Dortmund uraufgeführt wurde.

Aufgrund der großen Nachfrage wird das Programm für das Schuljahr 2012/2013 wieder aufgenommen. Noch vor Schuljahresbeginn wird es erste Verabredungen mit Lehrkräften über den Projekttablauf sowie die Anforderungen, Voraussetzungen und Bedürfnisse der unterschiedlichen Schulformen und Schulen geben. Bis zum Ende des ersten Schulhalbjahrs stellen die Mentoren sich und ihre Arbeit dann in den Schulen vor. Anschließend setzen sich Schüler und Lehrer intensiv mit deren Werken auseinander, um dann im zweiten Schulhalbjahr – gut ausgerüstet und begleitet durch regelmäßige Besuche der Mentoren – in den eigenen Kompositionsprozess einsteigen zu können. Abschließend werden ihre Werke von einem professionellen Ensemble einstudiert und im Rahmen eines Konzertes öffentlich uraufgeführt.

nrw-kultur.de/hastetoene

With **Haste Töne? – So klingt Schule!** (Got Tunes? – What School Sounds Like!) the NRW KULTURsekretariat has initiated a new project for the presentation of contemporary musical compositions in schools in 2010, which will be continued in 2012. The basic elements of diverse music making techniques are examined in order to develop own experimental forms of expression. Prominent composers work with the students as mentors. The compositions are rehearsed by a professional ensemble and presented in a public concert.



Kulturstrolche

Jedes Kind sollte frühzeitig an Kultur herangeführt werden und bereits in seiner Grundschulzeit die breite kulturelle Vielfalt in der eigenen Stadt entdecken können. Diesem Grundsatz folgen die »Kulturstrolche«, ein Programm, das 2006 von der Stadt Münster entwickelt wurde und seitdem erfolgreich durchgeführt wird. Wer früh mit Kultur in Berührung kommt, selbstverständlich Museen, Archive und Konzerte besucht, Schauspieler oder Künstlerinnen befragt, will nicht nur Zuschauerin und Zuschauer bleiben, sondern sucht einen eigenen Ausdruck. Der Nutzen liegt auf beiden Seiten, denn je stärker Kulturveranstalter sich Kinderfragen und -themen stellen, desto überzeugender arbeiten sie an ihrem Profil, desto interessanter sind sie für Kinder – ein wesentlicher strategischer Aspekt mit Blick auf den demografischen Wandel.

Kulturinstitutionen und Künstler erarbeiten in Kooperation mit den örtlichen Projektleitungen ein abwechslungsreiches und hochwertiges

Kulturangebot, das alle Sparten umfasst und auf die spezifische Altersgruppe der »Kulturstrolche« abgestimmt ist. Vom 2. bis zum 4. Schuljahr haben die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, Kultur auszuprobieren und dabei selbst zu entdecken, was ihnen gefällt und besonderen Spaß macht. Zum Auftakt erhält jedes Kind einen »Kulturstrolche«-Pass, in dem die Besuche und Projekte der Kinder in den Institutionen dokumentiert werden. Kleine spartenspezifische Sticker erinnern an Erlebnisse und aufregende Erkundungstouren.

Seit dem Schuljahr 2011/2012 beteiligt sich das NRW KULTURsekretariat an den »Kulturstrolchen«, in Zusammenarbeit mit der Stadt Münster, in zunächst acht Mitgliedsstädten: Schüler aus mehr als 40 Klassen in Bielefeld, Bochum, Gelsenkirchen, Hagen, Krefeld, Neuss, Oberhausen und Recklinghausen entdecken seitdem als umtriebige »Kulturstrolche« das kulturelle Leben ihrer Stadt.

nrw-kultur.de/kulturstrolche

The **Kulturstrolche** (Culture Thugs) funding programme gives children in primary schools the opportunity to discover diverse cultures and to learn different practical cultural skills and knowledge. Cultural institutions and artists create varied and fascinating cultural offerings that are designed for this specific age group. To start things off, every child will receive a pass in which the visits and projects of the children at the institutions will be documented. Small stickers especially designed for each artistic discipline will remind them of their experiences and exciting tours of discovery.



Werkproben

Insbesondere Kinder- und Jugendliche frühzeitig ans Buch zu fesseln: das ist die Idee der Lese- und Literaturförderung »Werkproben«. Seit 2005 bietet das NRW KULTURsekretariat gemeinsam mit dem Kultursekretariat NRW Gütersloh Schulen und Literaturveranstaltern diesen Leitfaden zur Gestaltung eines anspruchsvollen Literaturprogramms – und damit zugleich die Möglichkeit, hochkarätige Autoren live zu erleben und persönlich kennenzulernen. Dafür gibt es erhebliche finanzielle Zuschüsse zu Veranstaltungen.

Das dritte »Werkproben«-Programm deckt seit Anfang 2010 das gesamte Spektrum literarischer Produktionen ab: von Prosa und

Kinder- und Jugendliteratur bis hin zu Lyrik und Slam Poetry.

Insgesamt zwölf Autorinnen und Autoren wurden von einer hochkarätig besetzten Jury für die – zunächst noch bis Ende 2012 gültige – Auflage ausgewählt. Sie können zu Sonderkonditionen für Lesungen und zum Teil auch für Workshops eingeladen werden. **Prosa:** Gunther Geltinger, Guy Helminger, Markus Orths, Norbert Scheuer, Silvia Szymanski; **Kinder- und Jugendbuch:** Fritzi Bender, Brigitte Glaser, Manfred Theisen; **Lyrik:** Adrian Kasnitz, Hellmuth Opitz, Marion Poschmann; **Poetry Slam:** Sulaiman Masomi.

nrw-kultur.de/werkproben

mobileS

Auch die siebte »mobileS«-Runde mit Zsuzsa Bánk, Michel Bergmann, Thomas Glavinic, Thomas Gsella, Friedrich Kröhnke und Andreas Maier in Essen und Bielefeld war ein Erfolg. Erstmals legte »mobileS« zusätzlich einen Zwischenstopp mit moderierter Lesung in der Alten Feuerwache Münster ein.

Eine Fortsetzung von »mobileS« im Literaturherbst 2012 ist fest geplant. Am 30.6.2012 wird das mobile Sonderformat voraussichtlich in die ExtraSchicht – Die Nacht der Industriekultur im Ruhrgebiet eingebunden.

nrw-kultur.de/mobiles

Werkproben (Work Samples) supports schools and organisers of literary events with the arrangement of high-quality literary programmes and offers considerable financial subsidies for readings, workshops and literary happenings. The current »Werkproben« schedule of events covers once again the entire spectrum of literary genres. In addition to prose and children's and youth literature, poetry and slam poetry are again represented. The NRW KULTURsekretariat is also fully committed to the development of special literary formats, such as **mobileS**, whereby well-known authors read from current prose works in running buses and trains, to the great enjoyment of the audience. As a complement to the autumn reading tours, »mobileS« 2012 is presumably taking place also within the framework of ExtraSchicht.

VA WÖFL
MARTIN HEIDEGGER

WAS IST METAPHYSIK? KUNST

F
1829
C

VERLAG VON FRIEDRICH COHEN IN BONN

1930

Kooperierte Projekte

Neben den zahlreichen Programmen und Projekten, die das NRW KULTURsekretariat jährlich initiiert, organisiert oder auch veranstaltet, gibt es eine Reihe von Aktivitäten aus den Mitgliedsstädten, die unabhängig von der Programmstruktur des Kultursekretariats als sogenannte »Kooperierte Projekte« gefördert werden. Mindestens zwei Städte müssen es sein, die sich zusammenschließen, um ein Projekt oder eine Veranstaltungsreihe durchzuführen.

Wie bereits in den Vorjahren, fördert das Kultursekretariat das städteübergreifende Ruhrgebietsfestival »Unruh@«, das 2012 in Essen Station macht. Jährlich präsentieren sich bei diesem vier- bis fünftägigen Treffen Jugendtheatergruppen der Theater des Reviers mit aktuellen Produktionen. Ergänzend bieten Theaterpädagogen Diskussionen und Workshops zu Arbeitsformen und ästhetischen Fragen.

Das Kultursekretariat unterstützt eine niederländisch-belgisch-deutsche Koproduktion unter Leitung des Berliner Künstlerkollektivs andcompany&Co. Unter nordrhein-westfälischer Beteiligung von FFT Düsseldorf und Theater im Pumpenhaus Münster greift ein transnationales Team Schillers historische Schrift »Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande von der spanischen Regierung« auf und widmet sich Fragen nach Beginn und Ende des Kapitalismus.

Um im Nachgang zur Kulturhauptstadt 2010 die städteübergreifende Zusammenarbeit fortzusetzen, plant die Produktionsgemeinschaft »The Dorf«, eine Initiative des Dortmunder Labels artscenico in Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren, das Projekt »DorfOrgien – 2012«, das mit Aufführungen an mehreren Orten des Ruhrgebiets die Begriffspaare Land und Dorf sowie Tanz und Orgie musikalisch und tänzerisch neu ordnet.

Fortgeführt wird auch die Musikreihe »Soundtrips NRW – Look inside«, die zu einem immer dichterem landesweiten Netzwerk für improvisierte Musik ausgebaut wird. In Zusammenarbeit mit dem Kultursekretariat bringen inzwischen sieben etablierte Veranstalter aus Aachen, Bochum, Essen, Hagen, Köln, Münster und Wuppertal monatlich wechselnd renommierte Musiker aus NRW mit internationalen Größen der improvisierten Musik zusammen. Bis Mai 2012 gastieren Christine Abdelnour Sehnaoui & Magda Mayas, Microtub, Lol Coxhill & Pat Thomas sowie Kim Myhr & Nils Ostendorf.

Ebenfalls gefördert wird darüber hinaus ein Gutachten, das die Städte Gelsenkirchen und Recklinghausen über die Managementstrukturen in Orchestern in Auftrag geben, mit besonderem Blick auf die Neue Philharmonie Westfalen, aber auch mit Relevanz für andere Klangkörper. nrw-kultur.de/kooperierteprojekte

In addition to all the different programmes and projects, either initiated, organised or run by the NRW KULTURsekretariat every year, there is also a series of activities held in the member cities that are promoted independent of the programme structure as so-called **Kooperierte Projekte** (Cooperative Projects). Generally at least two cities must work together to carry out such a project or event series.

VA Wölfl

VA Wölfl ist seit Mitte der 1980er Jahre Leiter der im Düsseldorfer Schloss Benrath beheimateten Kompanie NEUER TANZ. VA Wölfl studierte Malerei bei Oskar Kokoschka an der Akademie Salzburg und erhielt den Ehren- und Förderpreis der Stadt Salzburg. Er absolvierte ein Studium der Fotografie an der Folkwang-Schule Essen bei Otto Steinert und Willi Fleckhaus.

Er ist u. a. Preisträger des World-Wide-Video-Award (Den Haag, 1982). Er erhielt den 1. Deutschen Produzentenpreis für Choreografie (1995) und den Kritikerpreis 2006. 2007 wurde er in die Akademie der Künste Berlin aufgenommen. 2008 wurde VA Wölfl in der Kategorie »Beste Choreografie« für den Deutschen Theaterpreis DER FAUST nominiert.

Die in dieser Broschüre gezeigten Arbeiten entstammen dem Katalog »VA WÖFL 95%«, Skulpturenmuseum Glaskasten Marl, 2010

- 1 Empfang
- 2 Alden
- 3 Mies
- 4 o. T.
- 5 Typhus 1975
- 6 Text aus »Ritters Abschied«: »Vom Fensterschließen« Interview mit VA Wölfl von Jürgen Kramers (Maler), Museum Folkwang, 1987
- 7 Working through the night: »Licht brechen«, Museum Fokwang, 1976
- 8 Farbe
- 9 Heilige Wand
- 10 Licht in die »Welt« bringen
- 11 Woodstock, 1969
- 12 Demokratie
- 13 Verunfallen selbst
- 14 Christine Bai
- 15 o. T.
- 16 Betende Hände
- 17 Selbstportrait
- 18 Schrank
- 19 art fiction

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Dr. Christian Esch: Direktor

Dirk Fortmann: Verwaltungsleiter

Christiane Inhoffen: Sekretariat

Eva Kraus: Assistenz des Verwaltungsleiters

Martin Maruschka: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Sabine Köhncke: Leitung Internationale Kulturarbeit

Larisa Šnjegota: Sekretariat / Verwaltung Internationale Kulturarbeit

Elgin Wolf: Projektassistenz Internationale Kulturarbeit

Freie Mitarbeit

Marion Eisele: Redaktionelle Mitarbeit museumsplattform nrw

Matthias Hecht: Auftrittsnetzwerk Favoriten / Theaterpädagogische Begleitung

Susanne Lenz: Internetredaktion

Florian Malzacher: Künstlerische Leitung Theater Festival Impulse

Bettina Maurer: Kindertheater des Monats

Kristiane Michels: mobiLES

Stephan Schwingeler: Redaktion nextlevel-conference.org

Dr. Angela Stercken: museumsplattform nrw

Markus Stollenwerk: Haste Töne? – So klingt Schule!

Christian Watty: Tanzrecherche NRW

Thomas Witzmann: Dramaturgie Fonds Experimentelles Musiktheater

Sebastian Ingenhoff: Redaktionelle Mitarbeit Internationale Kulturarbeit

Katharina Jarzombek: Projektkoordination Polen-NRW 2012

Internet

nrw-kultur.de · nrw-kultur-international.de · transfer-korea-nrw.com · nrw-museum.de · nextlevel-conference.org · festivalimpulse.de · escape-enter-space.net



NRW KULTURsekretariat

Direktor: Dr. Christian Esch

Friedrich-Engels-Allee 85

42285 Wuppertal

T +49 (0) 202 - 698 27 00

F +49 (0) 202 - 698 27 203

info@nrw-kultur.de

Abbildungen: VA Wölfl

Redaktion: Martin Maruschka

Gestaltung: QUEENS DESIGN, Hamburg

Druck: Druckerei Glauco, Wuppertal

nrw-kultur.de

nrw-kultur-international.de